

## XLVIII.

Ludwig Senfl.

1 5

Discant.

Alt.

Tenor.

Bass.

Klavierauszug.

Gar oft sich schickt, dasz eim... ge - - lücht,

Gar oft sich schickt, dasz eim ge - lücht, so an - dern

Gar oft sich schickt, dasz eim... ge - lücht,

Gar oft..... sich schickt, dasz eim... ge - - lücht,

so..... an - dern nit will..... für..... sich gän.....

nit..... will..... für sich

so an - dern nit will für..... sich gän.

so..... an - dern nit will für..... für..... sich.... gän. Wen

15

.. Wen... Un - - fall reit, dasz er er - leit,..... der musz..... den

gän..... Wen Un - - fall reit, dasz er er - leit,.....

Wen Un - fall reit, dasz er er - leit, der

Un-fall reit, ja reit, dasz er, dasz er er - leit, der

Spott zum Scha - - - den han. Doch hoff . . . . ich, dasz mir  
 der musz den Spott . . . . . zum Schaden han. Doch hoff . . . . ich, dasz mir  
 musz den Spott zum Scha - den han. Doch hoff ich,  
 musz den Spott zum Scha - - den han. Doch hoff ich,

je, mir je . . . . . soll basz . . . . . in mei - -  
 je . . . . . soll basz . . . . . in mei - - ner Sach ge -  
 dasz mir je soll basz in  
 dasz . . . . . mir je soll basz in . mei - - ner

25

ner Sach . . . . . ge - lin - - - gen; was ich nit  
 - - lin - - gen, ge - lin - - - gen; was ich . .  
 mei - ner Sach ge - lin - - - gen; was  
 Sach ge - - lin - - - gen; was ich nit

30

kann er - - sprin - gen, das... musz... ich thun er - schlei - -  
 ..... mit kann er - sprin - gen, das musz... ich thun er - schlei -  
 ich nit kann er - - sprin - - - gen, das musz... ich  
 kann... er - sprin - - - gen, das... musz... er -  
 - - - chen, un - - treu - er Art... ent - - wei - - chen.  
 - - chen, un - treu - - er Art ent - wei - - chen.....  
 thun er - schlei - chen, un - - tren - - er Art ent - wei - chen.  
 schlei - - chen, un - - treu - - er Art ent - wei - chen.

1. Gar oft sich schickt, dasz ein gelückt,  
 so andern nit will für sich gån.  
 Wen Unfall reit, dasz er erleit,  
 der musz den Spott zum Schaden han.  
 Doch hoff ich, dasz mir je soll basz  
 in meiner Sach gelingen;  
 was ich nit kann erspringen,  
 das musz ich thun erschleichen,  
 untreuer Art entweichen.

2. Ob ein gleich schon will Glück zustån,  
 so findt man ein, der Spiel verbennt<sup>1)</sup>  
 und juckt sich rein ein Schelmenbein,  
 dasz ihn ein jeder leicht erkennt:  
 ficht mich nicht an! er hat sein Mann,  
 an mir ein rechten funden.  
 Ob mir dergleichen Kunden  
 wöllen nichts Guts verjehen,<sup>2)</sup>  
 das musz ich lassen geschehen.

3. Fragt er mich das, wo ihm der Has  
 bei Ohren wår entschlafen,  
 und schaut sich basz im Spiegelglas:  
 er säch ein rechten Affen.  
 Wo er ermäszt, vielleicht vergäszt  
 er ander Leut darneben,  
 den' er will Ordnung geben:  
 so läszt er sich nicht schweigen;  
 er musz sein Kolben zeigen.

1) verbannt. 2) eingestehen, zuerkennen.